
4372/J XXV. GP

Eingelangt am 25.03.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Susanne Winter
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend die in Grundversorgung befindlichen Fremden im Bundesland Salzburg
2014

Im Jahr 2011 gab es in Österreich 14.416 Asylanträge, um 30,91% mehr als noch im Jahr 2010.

Bis Mai 2012 gab es in Österreich 6.120 Asylanträge, um 29,36 % mehr als im Jahr 2011. 234 Personen erhielten im Mai Asyl und 135 Personen subsidiären Schutz in Österreich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Wie viele Fremde waren 2014 in Salzburg in Grundversorgung, aufgegliedert auf den jeweiligen Aufenthaltsstatus?
2. Wie viele Fremde befanden sich 2014 auf Grund von mangelnder Hilfsbedürftigkeit oder Vorliegen von Ausschlußgründen in Salzburg nicht in Grundversorgung, aufgegliedert auf den jeweiligen Aufenthaltsstatus?
3. Wie viele Asylwerber waren 2014 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
4. Wie viele Asylwerber waren 2014 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?
5. Wie viele Asylberechtigte waren 2014 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
6. Wie viele Asylberechtigte waren 2014 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?
7. Erfüllte Salzburg die Quote für die Aufnahme von Asylwerbern, die mit dem Bund für das Jahr 2014 vereinbart wurde?
8. Erfüllt Salzburg zurzeit die Quote für die Aufnahme von Asylwerbern, die mit dem Bund vereinbart wurde?
9. Wie viele subsidiär Schutzberechtigte waren 2014 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
10. Wie viele subsidiär Schutzberechtigte waren 2014 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.